

PRESSEMITTEILUNG

Köln, 19. Nov. 2018 / Forumtheater inszene e.V.

Ohne Sprache kein Job

Das Forumtheater inszene bietet konkrete Hilfe für junge Geflüchtete

Die Akzeptanz und Empathie der einheimischen Bevölkerung gegenüber Geflüchteten sinkt. Die Medien berichten immer wieder über Ausschreitungen, Hass und Gewalt auf beiden Seiten. Doch ein differenzierter Blick auf diejenigen, die weniger im Schlaglicht stehen, ist hier sinnvoll und kann vielleicht sogar Mut machen.

Oft sind weder die Zugewanderten noch die Einheimischen den Kulturunterschieden, Sprachbarrieren und sozialen Anforderungen in ausreichendem Maße gewachsen. Obwohl in den vergangenen Jahren von öffentlichen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden und ehrenamtlich Engagierten viel unternommen wurde, entsteht immer wieder Frustration auf allen Seiten.

Wie kann ein hochmotivierter junger Mensch mit Fluchterfahrung und geringen Deutsch-Kenntnissen Fuß fassen und die ersten Schritte ins Arbeitsleben schaffen? Wie können engagierte Ausbilder*innen unterstützt werden, um die jungen Geflüchteten in ihrer beruflichen Ausbildung zu begleiten?

Mit dem Projekt „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“ startet der Verein „Forumtheater inszene“ eine kreative Offensive. Der Auftakt am 19. November 2018 im Berufskolleg Ulrepforte in der Kölner Innenstadt ist vielversprechend:

Nach der ersten interaktiven Theaterveranstaltung als Kick-off mit den Jugendlichen am frühen Montagmorgen startet um elf Uhr das Podiumsgespräch: Die stellvertretenden Schulleiterin Anne Mehler und die

Schulsozialarbeiterin Meike Helm zeigen auf, dass auch städtische Einrichtungen wie ein Berufskolleg querdenken und kreativ handeln können, um den komplexen sozialen Anforderungen gerecht zu werden: „In unserer Schule gibt es seit über 20 Jahren die Internationale Förderklasse. Ein Erfolgsfaktor bei der Integration von Geflüchteten ist, wenn viele Akteure gut zusammenarbeiten und ihre Kompetenzen einbringen. Die Forumtheater-Workshops sind eine besondere Lernform, die den Schulalltag bereichern. Sie bringen neue Impulse und stärken den Zusammenhalt in der Klasse.“ sagt Meike Helm und Anne Mehler bestätigt: „Die Zusammenarbeit mit dem Forumtheater inszene bereichert unser Berufskolleg mit einem zukunftsweisenden Konzept.“

Über die Erfolge des Forumtheaters weiß Friderike Wilckens-von Hein zu berichten. Sie ist konzeptionelle Leiterin und die treibende Kraft des bereits vor 10 Jahren gegründeten Forumtheaters inszene: „Ich bin begeistert von dieser rebellischen Form des Theaters. Es macht nicht-hinnehmbare Zustände veränderbar. Mit unserer Arbeit decken wir Wunden auf, schauen, was es braucht und laden alle ein, die Situation zu verbessern.“

Motiviert ist auch ihre langjährige Mitarbeiterin Ana Valéria González mit eigener Migrationserfahrung: „Ich kann den jungen Menschen viel von meiner eigenen Zuwanderungserfahrung weitergeben. Das Forumtheater macht Mut. Es zeigt, dass wir unser Leben selbst in die Hand nehmen können auch wenn es manchmal schwierig ist.“

Teile des auf drei Jahre angelegten Projekts finden auch in der benachbarten Melanchthon-Akademie statt: Die Studienleiterin Leonore Kampe freut sich über die Kooperation: „Als evangelischer Bildungsträger sehen wir es auch als unsere Aufgabe, passende Angebote für junge Menschen mit Zuwanderungshintergrund zu finden. Die Zusammenarbeit mit dem Forumtheater inszene und den benachbarten Berufskollegs eröffnet da neue Perspektiven.“

Aber nicht nur die Kooperation mit dem Berufskolleg Ulrepforte, dem Richard-Riemerschmid-Berufskolleg und der Melanchthon Akademie ermöglichen das Projekt. Mit der Finanzierung durch die SKala-Initiative kann das auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmen in Fahrt kommen. Die Stiftung hat das Projekt auch mit Geldern für die Evaluation ausgestattet, um ein fortwährendes Anpassen der Methoden und Angebote zu ermöglichen.

Auf dem Sprung ins Berufsleben bietet das Pilotprojekt des Forumtheaters inszene eine reale Chance für junge Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland, unabhängig von staatlichen Sozialleistungen.

Ein respektvoller Umgang, flexibles Reagieren auf Ungewohntes, Offenheit und Kommunikationsfähigkeit sind entscheidende Faktoren, die den jungen Erwachsenen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu Gute kommen. Ein gesundes Selbstvertrauen und das Gefühl gehört und wertgeschätzt zu werden sind die Basis.

Gestartet wird das Projekt „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz mit einem interaktiven Theaterstück: Hier werden die unüberwindbar scheinenden Probleme ansprechbar. Es ist eine kreative Suche aller Projektbeteiligten mit dem Ergebnis: „Ja, so können wir die Herausforderungen meistern!“

An dem Projekt nehmen bereits 50 junge Erwachsene teil. Es sind die Schüler*innen der internationalen Förderklassen (IFK) und der „BFS-Klassen“ (Berufsfachschulklassen) des Berufskolleg Ulrepforte und des Richard-Riemerschmid-Berufskolleg der Kölner Südstadt. Sie erhalten emotionale, sprachliche und fachliche Unterstützung. Einige der jungen Erwachsenen können zusätzlich an der außerunterrichtlichen Lernbetreuung teilnehmen, in der neben vertiefenden Deutschkenntnissen für schulische Fächer geübt wird um den notwendigen Schulabschluss zu erreichen. „Hier springen wir in eine Lücke, die eigentlich von öffentlichen Stellen angeboten

werden müsste!“ kommentiert Wilckens – von Hein, die sich keineswegs von auftauchenden Hürden abbringen lässt.

Um auch „die andere Seite“ zu coachen, werden Workshops für interessierte Ausbilder*innen angeboten. Sie werden für die besonderen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit den jungen Geflüchteten sensibilisiert und üben den Umgang mit unvorhergesehenen und schwierigen Situationen.

Das Projekt „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“ ist Teil des Programms des Forumtheater inszene e.V., das sich die kreative Lösungssuche zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen auf die Fahne geschrieben hat. Vorläufer-Projekte des Forumtheater inszene e.V. wurden bereits von der RheinEnergie-Stiftung Jugend/Beruf/Wissenschaft gefördert. Von Phineo gAG wurde es im Rahmen des Reports „Brücken bauen – Integration junger Migranten durch Bildung“ ausgezeichnet. In 2013 wurde das Projekt des Forumtheaters inszene mit dem „Hidden Movers Award – Teilhabe durch Bildung und Beruf“ von der Deloitte-Stiftung als herausragendes Bildungsprojekt prämiert.

*Aktuelle Pressefotos und weitere Informationen
unter www.forumtheater-inszene.de/di/presse*